

Wandertipps



Information:

TOURISMUSVEREIN KIENS
Kiener Dorfweg 4 b

I - 39030 KIENS
Tel: +39 0474 565245
Fax: +39 0474 565611
E-Mail: info@kiens.bz

www.kiens.bz | www.tippthek.info/tvkiens
www.kronplatz.com | www.suedtirol.info

Diese Symbole sollten Sie sich merken:



Information



Kulturdenkmal



Aussichtspunkt



Naturattraktion



Einkehr

Benutzerhinweise

Alle Angaben in dieser Wanderbrochure wurden vom Tourismusverein Kiens sorgfältig geprüft. Sollten Sie bei Ihren Wandertouren dennoch Ungenauigkeiten und Fehler bemerken, nimmt der Tourismusverein Kiens Ihre Hinweise gerne entgegen (info@kiens.bz). Die Benutzung des Wanderführers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung kann für etwaige Unfälle und Schäden nicht übernommen werden.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverein Kiens, I-39030 KIENS
Texte und Konzept: MTM-Mandler Tourismusmanagement | www.mtm1.at
Layout und Gestaltung: © AP+ artprintplus www.artprint.bz.it
Karten und Wegprofile: TuGA GmbH | www.tuga.it
Bilder: Tourismusverein Kiens, G. Tauber, E. Krupp, H. Wisthaler, M. Hinteregger, F. Gerdl

AUS DEM INHALT

TOURENÜBERSICHT.....4
Alle Touren im Überblick

STILLE WEGE UND AUSSICHTSREICHE GIPFEL.....6
Von den Zillertaler Alpen bis zu den Dolomiten

AUF DEN SPUREN DER ALTEN RÖMER.....8
Spaziergang in die Geschichte

DER HÖFEWEG ZWISCHEN ST. SIGMUND UND KIENS.....10
Bäuerliche Tradition und landschaftliche Schönheit

DIE KULTURLANDSCHAFTSWANDERUNG IN PFALZEN.....12
Von der Grünbachschlucht über den Pfaffensteig zum Issinger Weiher

DER SCHMETTERLINGSWEG IN ST. SIGMUND.....14
Blühende Wiesen, Riesen und Findlinge

DIE ALMTOUR HOCH ÜBER TERENTEN.....16
Einblicke in das bäuerliche Sommerleben des Pustertales

GIPFELTOUR ZUR PUTZENHÖHE.....18
Auf dem Marmelotierweg zum Grünbachsee und Aussichtsgipfel

GIPFEL UND BERGSEEN AM PFUNDERER HÖHENWEG.....20
Panoramablicke hoch über dem Pustertal

SAGENHAFTE WANDERUNG AM KIENBERG.....22
Von versiegten Quellen und Wallfahrerwegen der Ahrntaler

DER BERGHÖFEWEG AM GETZENBERG.....24
Traditionen und Erinnerungen an die Besiedelung des Pustertales

INS ALMGEBIET DER RODENECKER- LÜSNER ALM.....26
Wanderbare Hochflächen zwischen Pustertal und Lusen

DER PFUNDERER HÖHENWEG.....28
Der schönste Weitwanderweg von Sterzing nach Bruneck



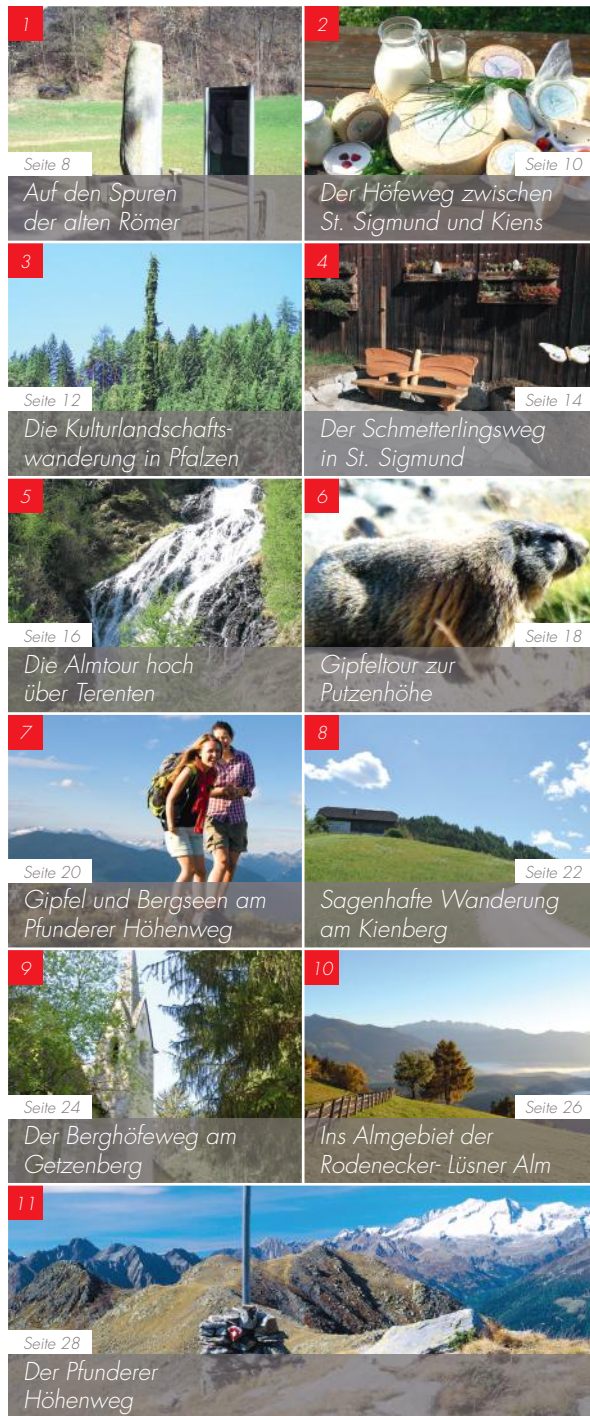
D Stille Wege und aussichtsreiche Gipfel zwischen Zillertaler Alpen und den berühmten Dolomiten

Entdecken Sie auf ausgewählten Wanderwegen die Faszination und Schönheit der Südtiroler Natur- und Kulturlandschaft im Pustertal. Der Tourismusverein Kiens war für Sie auf der Suche nach den schönsten Touren für alle Ansprüche, nach herrlichen Aussichten und nach bäuerlichen Traditionen. Das Ergebnis ist dieser besondere Wander-Reiseführer, der Ihnen mit kurzen Beschreibungen, einfachen Wegskizzen und übersichtlichen Wegprofilen die Auswahl erleichtert.

Die Routenvorschläge sind ein Auszug aus dem vielfältigen und prächtigen Pustertaler Wanderangebot. Wie in einem großen Naturgarten führen die Wege zu den Kulturdenkmälern, entlang von Gebirgsbächen zu Wasserfällen und glasklaren Bergseen, zu blühenden Bergwiesen und bewirtschafteten Almen hoch über dem Pustertal.

Freuen Sie sich auf erlebnisreiche Urlaubstage und lassen Sie sich von den Geheimnissen dieser Naturlandschaft begeistern.

Wir – die Gastgeber von Kiens – wünschen Ihnen viel Spaß und Lust beim Wandern!



AUF DEN SPUREN DER ALTEN RÖMER

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: leicht

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

Ausgangspunkt: Ortszentrum Kiens

Länge: 4,2 km

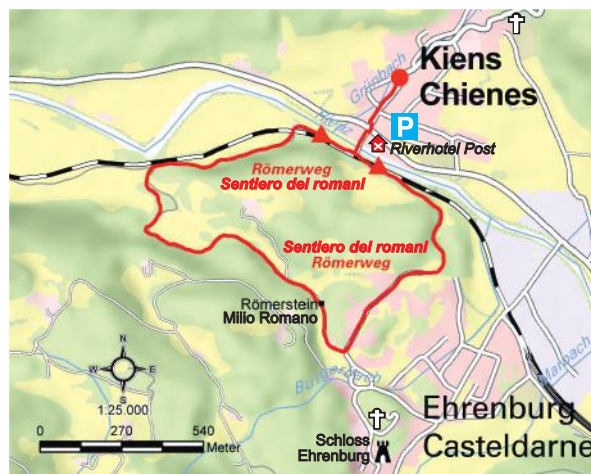
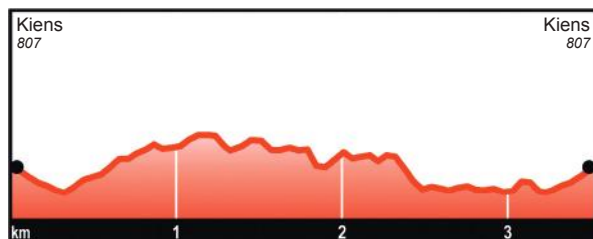
Höhenmeter: ca. 50 hm

Einkehr: Gasthof Obermair, Riverhotel Post,
Bistro Castel

D Spaziergang in die Geschichte



Vor mehr als 2000 Jahren kam das Pustertal unter die Verwaltungshoheit von Rom. Zeugen der frühen Geschichte der Provinz Noricum, die Teil des großen Keltenreiches war, findet man heute noch auf einer gemütlichen Rundwanderung im Ortsteil Ehrenburg. Einer der am besten erhaltenen Meilensteine aus der Römerzeit ist eine rund zwei Meter hohe Säule aus Quarzphyllit. Der **Römerstein** wurde unter der Regentschaft des römischen



Kaisers Lucius Septinus Severus errichtet und zeigt die Entfernung zur weiter östlich gelegenen Römerstadt Aguntum bei Lienz in Osttirol. Sehenswert ist auch die historische **Burganlage Ehrenburg**, die 1.280 errichtet wurde. Einen besonderen Reiz verleihen auch die schönen Holzzäune und die alten Trockensteinmauern in Ehrenburg. Wer etwas Zeit zum Verweilen einplant, kann immer wieder die Blicke auf die nördlich gelegenen Almen und Gipfel der Pfunderberge werfen.



DER HÖFEWEG ZWISCHEN ST. SIGMUND UND KIENS

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: leicht

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Ausgangspunkt: St. Sigmund / Gisser Eck

Länge: 7,3 km

Höhenmeter: ca. 380 hm

Einkehr: Hotel Gassenwirt, Gasthof Pizzeria Petra, Bonfanti Design Hotel

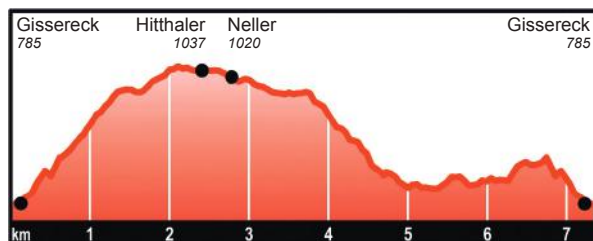
D

Bäuerliche Tradition und landschaftliche Schönheit



Käsesortiment

Die Wanderung, ausgehend vom Gisser Eck in St. Sigmund über die sonnseitigen Hänge, gibt einen vielfältigen Einblick in das bäuerliche Leben der Pustertaler Höfe. Auf der rund 3-stündigen Rundwanderung führt der Weg von der Talsohle über den aus Granit aufgebauten Berghang hinauf zu den Höhenterrassen des Mittelgebirges. Dazwischen breiten sich die Wälder mit dichtem Föhrenbestand aus, die mit ihrem weitverzweigten und tiefreichenden



Wurzelwerk Halt auf den kargen Böden findet. In der vom Gletscher geformten Landschaft ragen sichtbar Quarzphylliten und Findlinge aus Granit hervor. Aussichtsplätze an den schönsten Plätzen laden den Wanderer zu einer längeren Rast ein. Die weit verstreuten Bauernhöfe erzählen mit ihren Hofnamen über die Traditionen der bäuerlichen Kultur- und Naturlandschaft wie z.B. der Decker-Hof (von Deckenmachen), der Perchner-Hof (von Birkenwald), Friesenbühel (von Frostbühel), Gatscher Hof (von schlechter Rodung), Hitthaler-Hof (von Hüttental) oder Neller-Hof (von Cornelius). Von Kiens führt der Weg durch die bäuerliche Landschaft zurück nach St. Sigmund.



Hofkäserei Gatscher

DIE KULTURLANDSCHAFTS- WANDERUNG IN PFALZEN

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: leicht

Gehzeit: ca. 3 - 4 Stunden

Ausgangspunkt: Ortszentrum Kiens

Länge: 11,4 km

Höhenmeter: ca. 380 hm

Einkehr: Gasthof Schöneck, Issinger Weiher,
Gasthof Irenberg, Sportbar Pfalzen

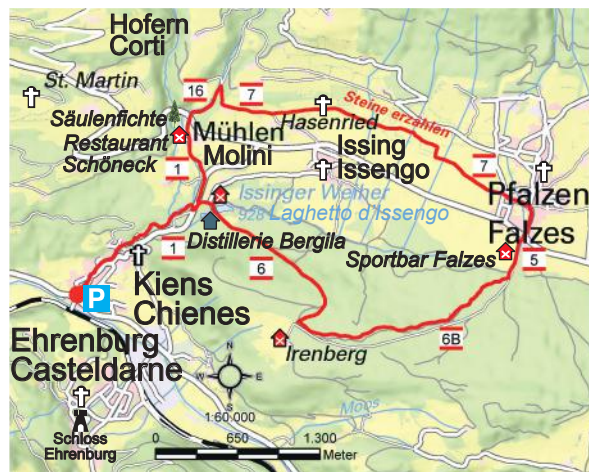
D

Von der Grünbachschlucht über den Pfaffensteig zum Issinger Weiher



Säulenfichte am Grünbach

Diese genussvolle Landschaftswanderung führt durch die enge Schlucht des Grün-Baches hinauf zum **Schloss Schöneck**, das stolz auf einer Felsnase thront. Unweit davon steht eine äußerst seltene „Säulenfichte“, die zum Naturdenkmal erklärt worden ist und als schlanke Säule in den Himmel ragt. Vom Schlosshügel folgt man einem ehemaligen Pilgerweg zum gotischen Kirchlein



von Hasenried. Dort soll in früherer Zeit ein Quellheiligtum gewesen sein, das den Pilgern Hilfe bei Augenleiden schenkte. Weiter geht es über den **Pfaffensteig** quer durch die bäuerlichen Fluren bis nach Pfalzen. Die alten Steinmauern bilden eine natürliche Wegbegrenzung, fügen sich gut in das harmonische Landschaftsbild ein und laden zu stillen Pausen ein. Sie erinnern auch an die Handwerkskünste der ehemaligen Steinwerkstätten dieser Gegend. Heute findet man in Pfalzen auch noch eine kunstvolle Verarbeitung der schmucken Granitsteine. Vom **Ortszentrum** wandert man vorbei an der Sportzone und folgt dann dem Wanderweg in Richtung Irenberg und **Issinger Weiher**. Dieser idyllischer kleine See ist ein wahres Naturparadies, wo es sich lohnt, eine längere Pause einzuplanen. Unmittelbar dahinter liegt der Kräutergarten von Bergila, ein Schmuckstück besonderer Art. Auf dem letzten Stück dieser reizvollen Naturwanderung wartet noch die Latschenölbrennerei und als Belohnung ein kühler, duftender Rastplatz am **Grünbach**.



DER SCHMETTERLINGSWEG IN ST. SIGMUND

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: leicht

Gehzeit: ca. 2,5 - 3 Stunden

Ausgangspunkt: St. Sigmund (Parkplatz bei der Kirche)

Länge: 8,9 km

Höhenmeter: ca. 415 hm

Einkehr: Bistro Café zu Treyen

D

Blühende Wiesen, Riesen und Findlinge



Kirche St. Sigmund

Die verstreuten Bauernhöfe auf den sonnseitigen Hängen zwischen St. Sigmund und Terenten pflegen die Landschaft mit großer Sorgfalt. Blühende Wiesen, duftende Wälder und natürliche Vegetationsflächen bilden für Schmetterlinge einen optimalen

Lebensraum. Sehenswert ist aber bereits am Ausgangspunkt die wunderschöne gotische **Kirche von St. Sigmund**. Die Pfarrkirche ist eine der schönsten Baudenkmäler Südtirols. 1363 erstmals erwähnt wurde der heutige Bau 1449 bis 1489 errichtet. Der Hochaltar (1440) ist einer der ältesten



und bedeutendsten Flügelaltäre Südtirols.

Später auf der Wanderung begegnet man Zeitzeugen der Naturgeschichte, wie den **Findlingen** oder den Riesen von Ehrenburg, die mit großen Steinkugeln der Sage nach das Guggenschlöss'l zum Einsturz gebracht haben sollen. Heute erinnert eine Ruine an die wilden Zeiten. Auch die **Ruine der Aschburg** erzählt noch die Geschichte der einstigen Jagdherren von Schöneck, die sich hier auf ihr Jagd-schloss zurückgezogen haben.



St. Sigmund

DIE ALMENTOUR HOCH ÜBER TERENTEN

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Ausgangspunkt: Parkplatz Winnebachtal (1.425 m)

Länge: 12,6 km

Höhenmeter: ca. 1.000 hm

Einkehr: Tiefertastenhütte, Astnerberg Alm, Hof Alm

D

Einblicke in das bäuerliche Sommerleben des Pustertales



Winnebachtal Wasserfall

Die Almwirtschaft des Pustertales bildet über viele Jahrhunderte die Grundlage des bäuerlichen Lebens. Um vom im Hofbereich geernteten Futter zu sparen, bringen die Bauern einen Teil der Kühe auf

die Alm. Das würzige Almgras schätzen auch die Kühe. Für Wanderer sind die Almwiesen am Südhang der Pfundererberge ein wahres Paradies. Gleich zu Beginn begegnet man einem schalenartigen „Hexenstein“, um den sich Sagen



ranken. Der Weg führt dann von Alm zu Alm hinauf in die vielfältige Gebirgsregion. Bei jeder Rast wie z.B. auf der **Astnerbergalm** (1.610 m) locken die Ausblicke auf die grandiosen **Dolomitengipfel**.

Staunen erweckt beim Aufstieg der tosende **Winnebachtal-Wasserfall**, der mutig über die Felsen hinabstürzt.

Kurz vor der Tiefertastenalpe auf 2.028 m kommt man auf den Pfunderer Höhenweg, der zwischen Sterzing und Brixen die höchsten Gipfel verbindet. Nach einem weiteren Anstieg wartet mit der **Tiefertastenhütte** (2.312 m) das Ziel der Almentour, die am glasklaren und frischen Tiefertastensee liegt. Der Rückweg macht einen Abstecher über den Pfunderer Höhenweg zur **Hofalm** (2.107 m). Der schmale Steig erfordert hier Trittsicherheit, allerdings lohnt sich der kleine Umweg. Entlang des Winnebaches geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Tiefertastenhütte

GIPFELTOUR ZUR PUTZENHÖHE

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Gehzeit: ca. 5 - 6 Stunden

Ausgangspunkt: Parkplatz Gelenke (1.610 m)

Länge: 5,7 km

Höhenmeter: ca. 980 hm

Einkehr: Moarhof-Alm

D

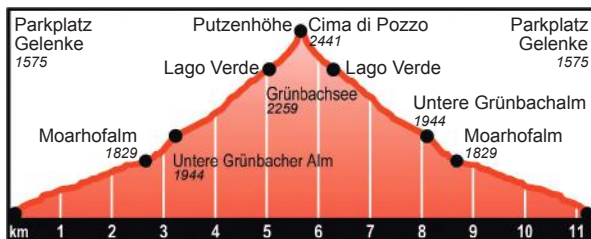
Auf dem Murmeltierweg zum Grünbachsee und Aussichtsgipfel



Murmeltierweg

Diese genussvolle Bergwanderung lässt für den Naturfreund keine Wünsche offen. Die Tour beginnt auf rund 1600 knapp unterhalb der Waldgrenze und erreicht nach ca. einer Stunde

Gehzeit die bewirtschaftete **Moarhof-Alm** 🍷. Nach einer kurzen Rast führt uns der Weg in die Weidebereiche der unteren Grünbachalm. Alpenrosen, Wacholder, Moorbeeren, Preiselbeersträucher und eng an die Felsblöcke geschmiegte Alpenazaleen erfreuen die Blicke der Wanderer. In einer



sanften Mulde eingebettet liegt still und einsam der idyllische **Grünbachsee** 🌊. Hier lohnt sich eine ausgiebige Ruhepause, ehe man den Aufstieg auf die **Putzenhöhe** 📍 in Angriff nimmt. Am Gipfel angekommen öffnet sich ein fantastischer Panoramablick, der die snowbedeckten Gipfel der Zillertaler Alpen im Norden, die Bergspitzen der Rieserferner und Hohen Tauern im Osten zeigt. Der Blick nach Süden lässt die Dolomiten erkennen und weit im Westen ragen die Gipfel der Ortlergruppe empor.

Je länger der Blick durch die Landschaft schweift umso mehr Bergtäler und Details tun sich auf.

Beim Abstieg begleiten die Wanderer dann auch noch die Murmeltiere mit den schrillen Warnpfeifen, ehe sie in den zahlreichen Murmeltierbauten für kurze Zeit verschwinden.



Grünbachsee auf 2.259 m Seehöhe

GIPFEL UND BERGSEEN AM PFUNDERER HÖHENWEG

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Gehzeit: ca. 4 - 5 Stunden

Ausgangspunkt: Tierstaller-Hof, oberhalb von Platten

Länge: 11,0 km

Höhenmeter: ca. 900 hm

Einkehr: Plattner Alm

D

Panoramablicke hoch über dem Pustertal



Der Pfunderer Höhenweg durchquert die Pfunderer Berge von Sterzing bis Bruneck und verbindet das Eisacktal mit dem Ahrntal hoch über dem Pustertal.

Auch wenn die Gipfel entlang dieses wenig bekannten Höhenweges im Schatten der firnglänzenden Häuptern der Zillertaler Alpen und den schroffen Trutzburgen der Dolomiten liegen, sind sie als hochalpine Ausflugsziele eine Tour wert. Einen guten Wandertag braucht es, um von Pfalzen die Gipfel des Sambock oder Plattner Spitz, zu erreichen.



Ausgehend von Platten führt der Weg zunächst durch den Wald und dann zu den Bergwiesen des Stockpfarer. Wenig später folgt man der Markierung des Pfunderer Höhenweges auf dem breiten Höhenrücken in Richtung Sambock (2.398 m). Der überwältigende **Ausblick** auf die fantastische Bergwelt der südlichen Alpen lässt das Herz des Bergwanderers höher schlagen. Das felsige Gelände erfordert nun Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, hin und wieder auch den festen Zugriff mit der Hand. Auf dem Gipfel der Plattner Spitze (2.439 m) zeigen sich die schon bekannten Bergriesen der Zillertaler- Ötztaler- und Stubai-er Alpen, die markanten Felstürme der Dolomiten und ganz im Westen die schneebedeckten Gipfel der Ortlergruppe.

Der Abstieg bietet mit den **Plattner Seen** nochmals ein eindrucksvolles Naturidyll, 2.250 Meter über dem Meeresspiegel. Alpenrosen und andere Almb Blumen sind wahre Genüsse, für die man sich noch ausreichend Zeit nehmen sollte. Den Ausklang dieser eindrucksvollen Rundwanderung macht der abschüssige Waldweg, ehe man den Parkplatz beim Tierstaller-Hof wieder erreicht hat.



SAGENHAFTE WANDERUNG AM KIENBERG

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: leicht

Gehzeit: ca. 3 - 4 Stunden

Ausgangspunkt: Ehrenburg (Parkplatz neben Koflerhof)

Länge: 11,8 km

Höhenmeter: ca. 550 hm

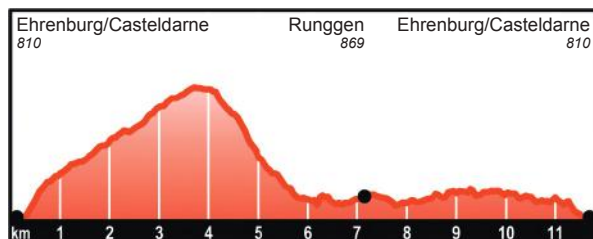
Einkehr: Bistro Castel, Wirtshaushotel Alpenrose /
Montal, Restaurant Lechner's / Runggen

D

Von versiegten Quellen und Wallfahrerwegen der Ahrntaler



Wie eine Insel erhebt sich der Kienberg (1.222 m). Als Plutonit entstand diese Erhebung zur Zeit der Alpenbildung. Gletscher haben dann die ehemaligen Magmamassen aus dem Erdinneren in tausenden von Jahren abgeschliffen. Heute ist der Kienberg ein breiter, abgerundeter Rücken, um den sich alte Sagen und Mythen ranken. Auf der Wanderung des Kienbergweges von Ehrenburg nach Montal kommt der Wanderer beim Plattnerhof



vorbei. Der Sage nach soll dort ein hartherziger Besitzer gewohnt haben, der einen hungrigen Bettler mit Schimpf und Schande davon gejagt haben soll. Daraufhin hätte der Bettler den Kienberg verflucht, sodass alle Quellen versiegten. Mit 1.222 Metern erreicht der Kienberg seine höchste Erhebung. Nach einer Rast im kleinen Weiler Montal führt die Wanderung entlang des alten Kreuzweges zurück nach Ehrenburg. Hierher kommen auch alljährlich die Wallfahrer von Prettau aus dem Ahrntal und erbitten bei der „Kornmutter“ um günstige Witterung und Segen für Haus und Stall. Wer Ruhe und abgeschiedene Wege liebt, ist auf der sagenhaften Wanderung am Kienberg gut aufgehoben.



DER BERGHÖFEWEG AM GETZENBERG

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Gehzeit: ca. 4 - 5 Stunden

Ausgangspunkt: St. Sigmund (Parkplatz bei der Kirche)

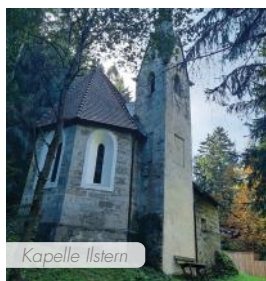
Länge: 15,4 km

Höhenmeter: ca. 600 hm

Jausenstation Hoferhof,
Einkehr: Bistro Café zu Treyen

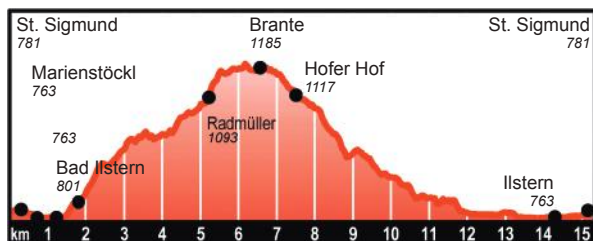
D

Traditionen und Erinnerungen an die Besiedlung des Pustertales



Die bäuerlichen Gehöfte auf der Südseite des Pustertales stammen z.T. aus der Zeit der romanischen Besiedlung. Vom ehemaligen Heilbad Ilstern, von dem seinerzeit Menschen Linderung durch das heilbringende Wasser erhofft haben, ist nicht mehr viel übrig. Die

kleine Kapelle ganz in der Nähe hat die Jahrhunderte besser überstanden und wird heute von den Bewohnern über



den Besinnungsweg erreicht. Die Wanderung über den Getzenberg gibt aber gute Einblicke in die mühevolle Arbeit der Bergbauern. Oft bezeichnen die alten Hausnamen die Tätigkeiten der Besitzer, wie z.B. der Hofname „Vögler“, die an die alte Tiroler Tradition des Vogelfanges erinnert. Zur Einkehr ladet auf halber Strecke der Berggasthof „Hofer Hof“ auf 1.112 m Seehöhe ein.

Im weiteren Verlauf erinnert noch eine kleine, restaurierte Kapelle an eine einstige Einsiedelei, die in der Nähe des Getzenberger Hofes gestanden haben soll. Auch der Name des „Kustoler Hofes“ lässt sich auf die romanische Besiedlung zurückführen, was so viel wie „befestigter Platz“ bedeutet. Der Römerstein am westlichen Ortsrand von Ehrenburg ist ein weiterer Zeitzeuge der sehr alten Siedlungsgeschichte von Kiens.



INS ALMGEBIET DER RODENECKER- LÜSNER ALMEN

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: mittel

Gehzeit: ca. 4 - 5 Stunden

Ausgangspunkt: Weiler Ellen,
Parkplatz Kreuzner (1.481 m)

Länge: 10,6 km

Höhenmeter: ca. 680 hm

Einkehr: Berggasthof Häusler, Starkenfeldhütte,
Rastnerhütte, Walderalm

D

Wanderbare Hochflächen zwischen Pustertal und Lüsneretal



Talsessel von Bruneck

Das Gebiet des Lüsner Kammes ist weitläufig und die hochgelegenen Almen bieten vielfältige Wandermöglichkeiten. Eine herrliche Tour mit prächtigen

Panoramablicken führt vom Weiler Ellen hinauf zum Astjoch (2.147 m). Der gut einstündige Aufstieg vom Parkplatz beim Kreuznerhof (1.481 m) durch die Waldzonen führt über die



Walder-Alm zum **Gipfel des Burgstall auf 2.194 m** 📍. Dort öffnet sich ein grandioser Rundblick auf den Talkessel von Bruneck, die weiß glänzenden Gipfel der Rieserfernergruppe im Norden und die wanderbaren Hochflächen der Lüsner Alm. Auf nahezu ebenen Wegen genießt der Wanderer hier die herrliche **Almlandschaft** 🌄 mit den malerischen Seeaugen, die sich zwischen Burgstall und **Rastnerhütte** 🏠 ausbreiten. Die Almbauern pflegen die Jahrhunderte alte Tradition der Viehwirtschaft und bieten heute auch gemütliche Einkehrstationen. Diese Plätze wurden aber schon viel früher von mittelsteinzeitlichen Jägergruppen aufgesucht wie Funde von Feuersteingeräten beweisen. Die weiten, reizvollen Almflächen laden zum Staunen und Verweilen ein. Für eine ausgiebige Rast lohnt sich die komfortablen **Almhütten auf der Starkenfeldalm oder die Rastnerhütte** 🏠.

Auf dem Rückweg über die Lofa-Alm und Moas-Alm quert der Wanderweg die Schlucht des **Burger-Baches** 🌊, ehe der Wanderer auf dem Forstweg zum Ausgangspunkt in Ellen zurückkommt.



Lüsner Alm

DER PFUNDERER HÖHENWEG

Die Tour im Überblick

Schwierigkeitsgrad: rot bis schwarz (Trittsicherheit, gute Kondition, Schwindelfreiheit)

Gehzeit: 5 - 6 Tage

Ausgangspunkt: Wiesen bei Sterzing / Eisacktal

Zielpunkt: St. Georgen bei Bruneck oder Kiens / Pustertal

Länge: 68,0 km

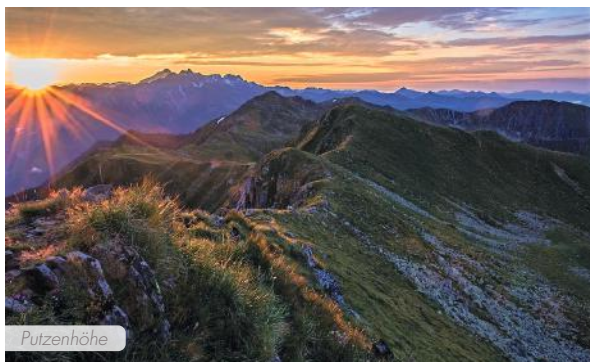
Höhendifferenz: ca. 5.600 hm

Wanderhotels am Fuß der Strecke: Valserhof, Tratterhof, Taubers Vitalhotel, Drumlerhof

D

Der schönste Weitwanderweg von Sterzing nach Bruneck

Die hochalpine Supertour ist ein einzigartiger Weg durch fast unberührte, raue Natur mit großartigem Bilderbuchpanorama. Von vielen alpinen Weitwanderern wird der Pfunderer Höhenweg als einer der schönsten Routen zwischen Eisacktal und Ahrtal bezeichnet.



Putzenhöhe



Pfunderer Höhenweg

Was der Meraner Höhenweg für den Westen Südtirols ist, ist der fast 70 km lange Pfunderer Höhenweg im Pustertal. Stolze 5.600 Höhenmeter sind auf der rund 6 Tage dauernden Weitwanderung einzuplanen. Trittsicherheit und ausreichend Kondition muss der Bergwanderer schon mitbringen, will er die einsamen Berggipfel, Grate und Joche überwinden. Als schwierigste Passage gilt die gesicherte Gaisscharte, der höchste Punkt wird am Rauhtaljoch mit 2.808 m Seehöhe erreicht.



Auch wenn es unterwegs Übernachtungsmöglichkeiten und ausreichend einfache Einkehrstationen und Schutzhütten gibt, braucht es doch gute Ausrüstung und viel Ausdauer. Ausgangspunkt ist das Dorf Wiesen im Westen von Sterzing. Südlich des Pfitschertales erfolgt der Anstieg am ersten Tag bis zur **Simile Mahdt Alm** 🏠, wo das erste Mal genächtigt wird.

Die 2. Etappe hält mit der Wilden Kreuzspitze (3.132 m) schon den ersten Dreitausender parat. Die **Brixner Hütte** 🏠 bietet dann wieder Gelegenheit zur Rast und Übernachtung. Da die Pfunderer Berge zwischen den firnglänzenden Häuptern der Zillertaler Alpen und den Trutzburgen der Dolomiten eingeklemmt sind, stehen sie etwas im Schatten der berühmten Gipfel. So gelten sie oft als Geheimtipps, deren Routen mehr als Traumpfade und sich nicht unbedingt als Trampelpfade für Massen eignen. Schon das Brenniger-Biwaklager mit Schlafplätzen für 8 Personen lässt eine große Schar von Wanderern nicht zu und hier muss am Ende der dritten Etappe auch jeder für seinen Proviant selber sorgen.



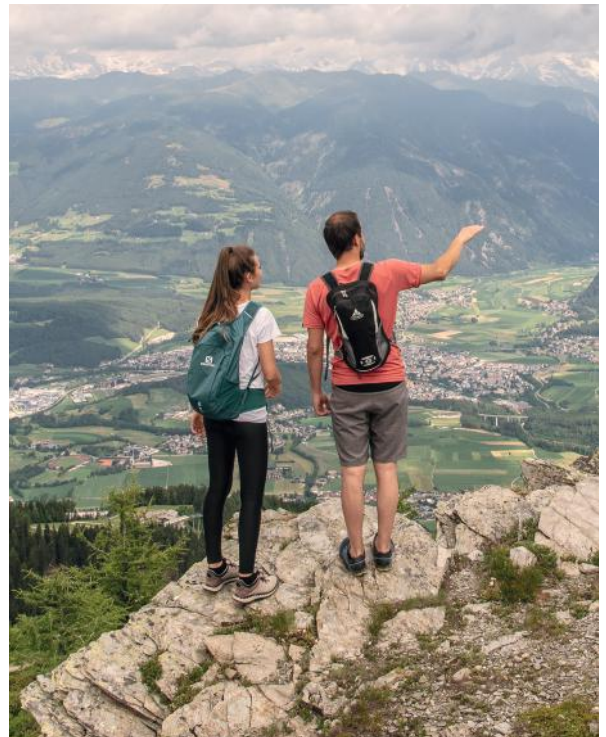
Am vierten Tag erreicht der Pfunderer Höhenweg dann seine höchsten Routenpunkte, zeigen doch die Gletscherfelder des Hochfeiler, ein südlicher Ausläufer der Zillertaler Alpen die hochalpinen Gesichter. Auch wenn der Weg über Weißsteinkar und die Gaisscharte (2.700 m) anstrengend ist, am Ende wartet mit der **Edelrauthütte** 🏠 wieder eine gute Küche, die alle Mühen belohnt.

Der 6. Wandertag führt uns auf einer langen Wegstrecke vom Eisbruggjoch über die Pfunderer Hochalmen zur **Tiefrastenhütte** 🏠. Auf oft schmalen Pfaden quer durch steile Berghänge und über das Blockwerk unterhalb der Hochsägelscharte lohnt sich ein Blick auf die mächtige Kulisse der Zillertaler Alpen. Zwischendurch kann man in der **Gruipa-Alm** 🏠 oder **Gampishütte** 🏠 seine Energien aufladen.



Die Nacht verbringt der Weitwanderer in der Tiefrastenhütte, hoch über dem Pustertal mit fantastischem Blick auf die Lüsner Almen und die schroffen Berggipfel der Dolomiten.

Wesentlich gemütlicher, aber immer noch in den alpinen Zonen, verläuft der letzte Abschnitt des sehr abwechslungsreichen Pfunderer Höhenweges. Nur am Sambock-Nordgrad und an der Bärenaler Spitze wird es nochmals felsig, ansonsten wandert man auf den grasigen Bergkämmen dem Ende bei Bruneck zu. Hier führt der Abstieg auf leichten Almwegen in Richtung Tal, noch einmal über blumenbefleckte Almwiesen, ehe man entweder beim Kofler-Bauer am Kofl nach Pfalzen oder in Richtung St. Georgen die lange Tour beendet.



Ausführliche Tourenbeschreibungen:
www.sentres.com/de/bergtour/pfunderer-hoehenweg-gesamtstrecke
www.suedtirol.com/bergsport/hoehenwege/pfunderer-hoehenweg

Karten: Tabacco 1:25.000, Blätter 038, 037, 033
 Buchtipp: „Südtiroler Weitwanderwege“ von Mark Zahel, Athesia-Verlag

GUT ZU WISSEN

5 Tage - 5 Etappen für gestandene Bergwanderer am Pfunderer Höhenweg

Alle Wandertouren in der
Ferienregion Kronplatz auf einen Blick



www.kronplatz.com/de/aktivitaeten/wandern-ferienregion

Tag 1: Wiesen (964 m) – Simile Mahdalm (2.011 m)
Höchster Punkt: Trenser Joch (2.205 m)
Länge: 12,3 km | Gehzeit: ca. 6 Std.
Aufstieg: 1.450 Hm | Abstieg: 400 Hm
Übernachtung: Simile Mahdalm
Tel.: +39 0472 647162

Tag 2: Simile Mahdalm (2.011 m) – Brixner Hütte (2.344 m)
Höchster Punkt: Rauhtaljoch (2.808 m)
Länge: 8,8 km | Gehzeit: ca. 4 Std.
Aufstieg: 800 Hm | Abstieg: 470 Hm
Übernachtung: Brixner Hütte
Tel.: +39 0472 547131

Tag 3: Brixner Hütte (2.344 m) – Edelrauthütte (2.545 m)
Höchster Punkt: Gaisscharte (2.700 m)
Länge: 14,6 km | Gehzeit: ca. 8 ½ Std.
Aufstieg: 1.400 Hm | Abstieg: 1.200 Hm
Übernachtung: Edelrauthütte
Tel.: +39 0474 653230, Mobil: +39 340 6604738

Tag 4: Edelrauthütte (2.545 m) – Tiefrastenhütte (2.312 m)
Höchster Punkt: Hochsägenscharte (2.650 m)
Länge: 13,6 km | Gehzeit: ca. 6 ½ Std.
Aufstieg: 920 Hm | Abstieg: 1.150 Hm
Übernachtung: Tiefrastenhütte
Mobil: + 39 334 9896370

Tag 5: Tiefrastenhütte (2.312 m) – St. Georgen (823 m)
Höchster Punkt: Bärenaler Spitze (2.450 m)
Länge: 18,6 km | Gehzeit: ca. 8 Std.
Aufstieg: 880 Hm | Abstieg: 2.370 Hm
Übernachtung: Haus Kofler am Kofl
Tel.: +39 0474 528161

oder in Hotels in Kiens





DOLOMITES · ITALY

Kronplatz

PUSTERTAL PLAN DE CORONES

TOURISMUSVEREIN KIENS
Kiener Dorfweg 4b | I-39030 Kiens

T +39 0474 565 245

info@kiens.bz



kiens.bz



kronplatz.com